



thyssenkrupp-Jahreshauptversammlung 30.01.2026 – Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt!

Rücksichtslosigkeit stoppen. Perspektiven sichern. Mensch vor Profit.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am **30. Januar 2026** findet die Jahreshauptversammlung der thyssenkrupp AG statt. Während der Vorstand und die Aktionäre sich drinnen über vermeintliche Erfolge berichten lassen, sind wir draußen sichtbar und solidarisch.

Denn was im Konzern passiert, ist **maßlos, ungerecht** und **respektlos gegenüber den Menschen**, die tagtäglich den Laden am Laufen halten.

 **Botschaft 1: Schluss mit dem rücksichtslosen Umgang mit Beschäftigten!**

Seit Monaten erleben wir eine Unternehmensführung, die Entscheidungen trifft, die einseitig zu Lasten der Belegschaften gehen. Tausende Arbeitsplätze sind bereits verloren gegangen. Weiteren Tausenden droht der Arbeitsplatzverlust.

Wir fordern Zukunftsperspektiven statt Unsicherheit, Dialog statt Druck, Verantwortung statt Personalabbau.

 **Botschaft 2: „Wasser predigen, Wein trinken“ – damit ist JETZT Schluss!**

Während den Beschäftigten Verzicht abverlangt wird, **füllen sich Aktionäre und Vorstände die Taschen**.

Diese Doppelmoral ist nicht länger hinnehmbar.

 **Botschaft 3: „Verzichten Sie auf die Dividende!“**

Das vergangene Geschäftsjahr war für thyssenkrupp alles andere als gut. Der positive Jahresabschluss ist vor allem auf Sondereffekte und Neubewertungen zurückzuführen – nicht auf ein starkes operatives Geschäft.

Und das kommende Jahr wird noch härter: Der Konzern rechnet mit einem Jahresfehlbetrag von mehreren hundert Millionen Euro.

In dieser Lage eine Dividende auszuschütten, wäre das völlig falsche Signal – und ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten, die bereits extreme Belastungen und Einschnitte tragen.

 **Botschaft 4: Der Mensch gehört in den Mittelpunkt – nicht die Rendite!**

Unser Kampagnenmotiv zeigt es klar:

Gesichter. Geschichten. Familien.

Das ist thyssenkrupp.

Wir zeigen den Film, wir zeigen die Fotos –
wir zeigen die Menschen, die die Werte schaffen, von denen andere profitieren.

⚠ Konkrete Beispiele für den massiven Druck auf die Belegschaften:

◆ HKM

Die Kolleginnen und Kollegen haben Angst vor einer Schließung und dem Wegfall von 3000 Jobs.



◆ tk delicate, Services und tk AG Holding:

1.500 Arbeitsplätze sind unmittelbar bedroht.

◆ Automotive

Innerhalb eines Jahres wurden **2.700 Stellen abgebaut**.

Der Standorte **Automation Engineering Bremen** wird veräußert, und **Hohenstein-Ernstthal** wird komplett **geschlossen**.

◆ Stahl

Die Kolleginnen und Kollegen verzichten jährlich auf **120 Millionen Euro**, 9.000 Arbeitsplätze sollen in den kommenden Jahren abgebaut werden.

Halbierung der Bezüge für Rufbereitschaft

- Aussetzung der Sonderzahlung zur Beschäftigungssicherung
- Aussetzung der zusätzlichen tariflichen Vergütung von 2026–2029
- Arbeitszeitabsenkung = **weniger Netto** für die Beschäftigten

Diese Opfer wurden den Mitarbeitenden abgerungen – und wofür?

👉 Unsere Antwort: Wir schweigen nicht. Wir stehen zusammen.

Die Jahreshauptversammlung ist der Moment, an dem wir sichtbar machen, **dass wir genug haben von Schönrederei, schlechten Strategien und sozialer Kälte**.

Millionen sind stärker als Millionäre!

Wir erwarten, dass das Unternehmen seiner sozialen Verantwortung gegenüber den Beschäftigten gerecht wird

📅 **30. Januar 2026 – Ruhrcongress Bochum, Stadionring 1, Bochum**

⌚ **Ab 9:00 Uhr**

Stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt.

